

Zitate von Prof. Dr. Hans Tietmeyer

„Ohne hinreichende vorherige wirtschaftliche Konvergenz ist der Weg in die Währungsunion ein beträchtliches Risiko.“

Die Welt, 6. Dezember 1991

„Wir sind in der Beurteilung der deutschen Einheit am Anfang zu euphorisch gewesen, aber ich habe immer gesagt, dass es ein Tal der Tränen geben wird.“

Die Welt, 25. April 1992

„Niemand in Europa sollte ein Interesse daran haben, die Währungsunion auf einem schwankenden Fundament zu errichten. Darum ist die strikte Erfüllung der Konvergenzkriterien wichtiger als die Einhaltung des Terminplans.“

Vortrag in München, 11. November 1994

„Manchem Argument, das ich in letzter Zeit gehört habe, wonach im Falle einer Verschiebung des Euro der europäische Himmel einstürzen oder die Wirtschaft aus den Fugen geraten würde, kann ich einfach nicht folgen. Das bedeutet aber nicht, dass ich mich damit heute in irgendeiner Weise für oder gegen eine Verschiebung ausspreche.“

Die Woche, 3. September 1997

„Daß das Zeitalter der Inflation vorüber ist, habe ich noch nicht entdeckt. Aber wir sind immer weiter auf Entdeckungsreise.“

Welt am Sonntag, 28. September 1997

„Zwar kann ein stabiler Euro schon allein wegen Wegfalls der Wechselkursrisiken im Innenverhältnis die Perspektiven für Wachstum und Beschäftigung deutlich verbessern. Doch dafür muss die Politik auf der nationalen Ebene aber den Boden bereiten. Die Geldpolitik kann den anderen Politikbereichen – weder der Finanz- noch der Sozial- und Lohnpolitik – ihre Aufgaben nicht abnehmen.“

Vortrag in Düsseldorf, 12. November 1998